

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 85 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Sonntagsbeilage:

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

„Alldeutschland“.

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 36.

Donnerstag, den 4. Mai 1916.

9. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 3. Mai.

*— Der Mai, der lieblichste Monat des Jahres hat begonnen. Der Duft von ungezählten Blüten geht durch seine Tage, eine Pracht entfaltet sich draußen in der Natur, wie sie herrlicher niemals im Laufe des Jahres auftritt. Doppelt schön ist er nach dem wetterwendischen April in seiner lichten Beständigkeit. Ein ungestümer Latendrang offenbart sich überall, alles will zum Licht und trägt die Verheißung eines kommenden Segens in sich, der unserm Vaterlande jetzt doppelt teuer ist.

*— Laut Bekanntmachung des Kgl. Landrats ist die Ausfuhr von Fleisch, Fleischwaren und Wild aus dem Kreise Melungen verboten.

*— Die Rehbockjagd im Regierungsbezirk Cassel ist seit dem 2. Mai eröffnet.

*— Ein gutes Hasenjahr soll, wie Jägerkreise versichern, in sicherer Aussicht stehen. Der erste Wurf Junghasen hat sich gut entwickelt. Da wird Freund Lampe im Herbst schwer um sein Leben laufen müssen.

*— Die Maikäferzeit steht vor der Tür und verspricht in diesem Jahre besonders fühlbar zu werden. Beim Schwärmen der Käfer müssen die Bäume früh morgens geschüttelt, die Maikäfer gesammelt und nicht vernichtet, sondern als Hühnerfutter verwendet werden.

*— Der Suppenspag. Nach einem Erlaß des Landwirtschaftsministers sollen nicht nur die jungen Saatfräßen als überaus wohlgeschmeckende Nahrung die Aushungerungspläne unserer Feinde zunichte machen helfen, nein, auch der als Schädling bekannte Sperling hat vor dem Magen des Ministers Gnade gefunden. Der Minister bemerkt, „daß Sperlinge eine vorzügliche Brühe geben und deshalb Fett zu ihrer Zubereitung nicht gebraucht wird.“ Da der Spag seiner ganzen Veranlagung nach nicht zum Fettwerden neigt, dürften die Fettaggen der Spagensuppe recht vereinzelt auftreten.

*— **Melungen.** Der Frau Prof. Margarete Koepfe-Heilstätte Stadtwald ist die Rote Kreuzmedaille 3. Klasse Allerhöchst verliehen worden.

*— **Hersfeld.** Der Magistrat ruft zur Sammlung der gebrauchten Konfervenbüchsen zwecks Erhöhung der inländischen Zinnbestände auf. Der spätere Erlös soll wohltätigen Zwecken zugeführt werden.

*— **Bilshausen.** Seltenes Jagdglück hatte der Förster Kühnemuth hier. Er erlegte im Staatswald zwei Wildschweine und 12 Frischlinge.

*— **Schwege.** Am Sonnabend begann in der Stadtwiese der Verkauf stadtsseitig beschaffter Eier zum Preise von 25 Pfg. für zwei Stück.

*— **Hörter.** Von Montag ab kommen im Kreise Hörter Zuckerkarten zur Ausgabe, wonach auf den Kopf der Bevölkerung monatlich 1 1/2 Pfund entfallen.

*— **Cassel.** Für den Kreis Willkallen sind im Regierungsbezirk Cassel bisher an Gaben mehr als 30 000 Mark gesammelt worden.

*— **Cassel.** Am Montag stürzte sich vom Rondel am Justizpalast die 21jährige Elisabeth Ayt das hohe Ufer hinab in die Fulda. Was die Selbstmörderin zu der Tat getrieben hat, ist noch nicht bekannt. Sanitätsmannschaften suchen die Fulda ab.

*— **Cassel.** Unsere Bevölkerung wird es gern vernehmen, daß zwei auf Gallipoli erfolgreiche deutsche Flieger, Hauptmann Buddede und Oberleutnant Schütz Hessen sind. Hauptmann Buddede, den die Türken den Ehrennamen Schajn, d. h. Falke, gegeben haben, erhielt bekanntlich vor kurzem für seine hervorragenden Leistungen den Orden pour le merite.

*— **Marburg a. L.** Ein hiesiger Landwirt konnte Montag sein erstes diesjähriges Heu einfahren.

* **Somberg.** Die Stadt brachte in der Entengasse an wenig bemittelte Einwohner das Fleisch von einem Schwein für 70 Pfennige das Pfund zum Verkauf. Der Andrang war außerordentlich stark.

* **Holzminen.** Eine Werbeliste gegen das Hutabnehmen und für das einfache Handanlegen beim Gruß wird demnächst in Holzminen herumgereicht werden. Die Bewegung gegen das Hutabnehmen hat hier ihren eifrigsten Förderer in Pastor Knopf.

* **Marburg a. L.** Gleich der Residenzstadt Cassel hat auch Marburg die Zuckermenge auf 1 1/2 Pfund für Kopf und Monat bemessen. Als besonders schmerzlich wird empfunden, daß für die Einmachezeit eine besondere Zuweisung von Zucker nicht in Aussicht gestellt werden kann, sodaß die Hausfrauen für diesen Zweck auf die eigene Sparsamkeit angewiesen sind. Als Höchstpreise sind festgesetzt: Würfelzucker 34, gemahlener Zucker 30 und Kristallzucker 32 Pfg. das Pfund.

* **Hünfeld.** Der Kreis gewährt an Prämien für das Einfangen eines Wiesels oder einer Kreuzotter 50 Pfg., einer Krähe 10, eines Sperlings 3 und für die Ablieferung eines Kräheneis 2 Pfg.

* **Fröndenberg (Sauerland).** Bei einem Einbruch in das Haus des Metzgermeisters Tillmanns wurden etwa 150 Pfund Speck und mehrere Würste gestohlen. Der Dieb, ein früherer Schornsteinfegergeselle, hatte eine Wurst verloren und konnte so leicht ermittelt werden.

* **Gießen.** Kürzlich wurde von französischen Scharfschützen ein deutscher Leutnant erschossen, bei dem Versuche, einen schwerverwundeten Franzosen aus dem Stachelbrautverhau zu befreien. Der Ermordete war der Sohn des hiesigen Kreisassistenten Dr. Schenk.

* **Duderstadt.** Sieben fleischlose Tage in der Woche hat jetzt unsere Einwohnerschaft, da infolge der Heereslieferungen der Kreis für die nächsten Wochen keine Aussicht hat, Vieh zu erhalten.

* **Ohrdruf.** Auch hier kam ein Sonderzug mit Landstürmern aus dem Felde zurück, die draußen das 45. Lebensjahr überschritten haben. Sie wurden zivilgekleidet und in die Heimat entlassen. So sieht Deutschlands Erschöpfung aus!

* **Pöschneck.** Das 25jährige Dienstmädchen Helene Heilein aus Oppurg legte sich dort auf das Bahngleise um sich von einem Zuge überfahren zu lassen. Das Mädchen wurde in schwerverletztem Zustande ins hiesige Krankenhaus eingeliefert, wo ihm ein Bein abgenommen werden mußte.

* **Arossen.** Die Schonzeit für Rehböcke ist auf Grund ministerieller Erlaubnis in Waldeck bereits jetzt, also vier Wochen vor dem ursprünglich vorgesehenen Termin aufgehoben worden.

**Wer Brotgetreide versüßert,
versündigt sich am Vaterlande!**

Letzte Nachrichten.

WTB Amtlich, Berlin, 2. Mai. Am 1. Mai wurden die Marineanlagen am Moonsund und von Bernau von einem Marine-Luftschiff mit gutem Erfolg angegriffen. Luftschiff ist unbeschädigt gelandet.

Gleichzeitig belegte ein Geschwader unserer See-Flugzeuge die militärischen Anlagen und die Flugstation von Papenhelm auf Desele mit Bomben und kehrte unverfehrt wieder zurück. Gute Wirkung beobachtet.

Ein feindliches Flugzeuggeschwader wurde an demselben Tage gegen unsere Marineanlagen in Windan angefeuert, mußte aber, durch die Abwehr gezwungen, unverrichteter Sache zurückkehren.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

WTB Marseille, 2. Mai. Eine neue Abteilung russischer Truppen ist heute hier angekommen.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier 2. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz

Südblich von Loos drang in der Nacht zum 1. Mai eine stärkere deutsche Offizierspatrouille überraschend in den englischen Graben ein; die Besatzung fiel, soweit sie sich nicht durch die Flucht retten konnte.

Im Maasgebiet haben sich die Artilleriekämpfe verschärft. Während die Infanterietätigkeit links des Flusses auf Handgranatengefechte vorgeschobener Posten nordöstlich von Avocourt beschränkt blieb, wurde südlich der Feste Douaumont und im Caillette-Walde abends ein französischer Angriff von unseren Truppen in mehrstündigem Nahkampfe abgeschlagen. Unsere Stellungen sind restlos gehalten.

Wie nachträglich gemeldet wurde, ist am 30. April je ein französisches Flugzeug über der Feste Chaume westlich und über dem Walde von Thierville südwestlich der Stadt Verdun im Luftkampfe zum Absturz gebracht worden. Gestern schoß Oberleutnant Böcke über dem Pfefferrücken sein 15., Oberleutnant Freiherr von Althaus nördlich der Feste St. Michel sein 5. feindliches Flugzeug ab.

Östlicher und Balkan-Kriegsschauplatz

Es hat sich nichts Wesentliches ereignet.

Oberste Heeresleitung.

WTB Amtlich Gr. Hauptquartier, 29. April.

Die in Kut el Amara eingeschlossene englische Gruppenmacht hat sich den tapferen türkischen Belagern ergeben müssen. Mehr als 13 000 Mann sind kriegsgefangen.

Oberste Heeresleitung.

WTB Konstantinopel, 29. April. Wie der Vizegenerallissimus der osmanischen Armee meldet, hat die englische Garnison von Kut el Amara, die aus 13 000 Mann unter dem Oberbefehl des Generals Townsend bestand, heute bedingungslos kapituliert.

Amtlich, Berlin, 29. April. S. M. Unterseeboot „U. C. 5“ ist von seiner letzten Unternehmung nicht zurückgekehrt. Nach amtlicher Bekanntmachung der britischen Admiralität ist das Boot am 27. April vernichtet und die Besatzung gefangen genommen worden. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

WTB Amsterdam, 2. Mai. Nieuwe van den Dag schreibt, sowohl aus der Unbestimmtheit der Ortsangaben in den russischen Berichten als aus den türkischen Berichten erhalte man den Eindruck, daß die Türken jetzt imstande sind, den Vormarsch der Russen zum Stehen zu bringen. Die Türkei halte jetzt stand und greife selber an.

WTB Haag, 2. Mai. Der Nieuwe Courant meldet: Die Wochenschrift „New Statesmar“ schreibt über die Sinn-Fein-Bewegung: Die Aufständischen haben mit den Unionisten von Dublin, Newcastle und Belfast das eine gemein, daß sie Home Rule nicht wünschen. Sie wissen, daß Home Rule nach dem Plane von Redmond die dauernde Einverleibung von Irland in England bedeuten und daß die extreme nationalistische Bewegung verschwinden würde, wenn erst ein irisches Parlament in Dublin tagen würde.

WTB Haag, 2. Mai. Nieuwe Courant meldet: Im Hafen von New York ist ein allgemeiner Streik unter den Maschinisten der Schlepbooten u. Leichter ausgebrochen. Die Aufständigen verlangen eine Lohnerhöhung. Infolgedessen können die Schiffe den Hafen nicht verlassen, wodurch der Munitionstransport verhindert wird.

Berlin, 3. Mai. Mehreren Morgenblättern zufolge sei Grey seit einigen Tagen krank und nicht in der Lage, seine Geschäfte zu versehen.

Köln, 3. Mai. Der Obermeister Merzenich von der hiesigen Bäckervereinigung wurde wegen Nahrungsmittelsfälschung zu 150 Mark Geldstrafe verurteilt. Er hatte etwa zwei bis drei Monate lang täglich dem Feinbrot Holzmehl zugesetzt.

WTB Amtlich. **Gr. Hauptquartier, 3. Mai.**

Westlicher Kriegsschauplatz

Nördlich von Dixmuiden drangen deutsche Abteilungen im Anschluß an einen Feuerüberfall in die belgische Linie ein und nahmen einige Duzend Leute gefangen.

In Gegend des Four de Paris (Argonnen) stießen unsere Patrouillen bis über den zweiten französischen Graben vor; sie brachten einige Gefangene zurück.

Beiderseits der Maas ist die Lage unverändert.

Oberleutnant Frhr. v. Althaus schoß über dem Caillette-Walde sein sechstes feindliches Flugzeug ab. Außerdem ist ein französisches Flugzeug im Luftkampfe südlich des Werkes Thiaumont zum Absturz gebracht, zwei weitere sind durch unsere Abwehrgeschütze südlich des Talou-Rückens und beim Gehöft Thiaumont, ein fünftes durch Maschinengewehrfeuer bei Harbaumont heruntergeholt. Der Führer des letzteren ist tot, der Beobachter schwer verletzt.

Östlicher und Balkan-Kriegsschauplatz

Nichts Neues. Oberste Heeresleitung.

WTB Bern, 1. Mai. Der Bund meldet aus Saloniki: Englische Kavallerie verhaftete im Bahnzuge nach Serres den deutschen Konsul in Drama unter der Beschuldigung der Spionage. Er wurde in Saloniki auf einem englischen Dampfer eingeschifft.

WTB Bern, 2. Mai. Nach französischen Blättermeldungen ist der verhaftete deutsche Konsul in Drama nach Malta gebracht worden.

WTB Konstantinopel, 2. Mai. Eine halbamtliche Meldung stellt fest, daß General Townshend und sein Gefolge mit den ihnen gebührenden Ehren behandelt werden, und hält nicht mit der Anerkennung der Fähigkeiten des Generals zurück, der jedoch durch die Einflussnahme englischer politischer Agenten irreführt worden sei, die seit Jahren ihr Wesen im Lande getrieben und von der Anhänglichkeit der Bevölkerung jener Gebiete falsche Begriffe gehabt hätten.

Berlin, 2. Mai. Nach einem Berliner Blatte sollte die Einführung von Fleischarten für das ganze Reich unmittelbar bevorstehen. Auch sollte die Festsetzung von Höchstpreisen und anderen Maßnahmen in Aussicht genommen sein. Das Berl. Tagebl. ist nun von zuständiger Seite ermächtigt mitzuteilen, daß diese Nachricht von Anfang bis zum Ende aus den Fingern gezogen sei. Jede einzelne dieser Maßnahmen würde gerade das Gegenteil von dem erreichen, worauf es heute in erster Linie ankomme.

Haag, 1. Mai. Aus Vlissingen wird berichtet, daß dort eingetroffene Schiffe aus London melden, am Sonntag früh hätten 60 Schiffe auf der Themse gelegen, und man habe befürchtet, sie würden nicht ausfahren dürfen, denn es seien in der Nordsee Sonntags zweimal Uboote gesichtet worden.

WTB London, 1. Mai. (Reuter.) Als die Rebellen in Dublin aus dem brennenden Postamt herausgetrieben waren, näherten sich ihre Führer der Parlamentärflagge und man schloß zunächst einen Waffenstillstand, worauf die formelle bedingungslose Uebergabe unterzeichnet und an alle Kommandeure der Rebellen die Befugnis erteilt wurde, die Waffen niederzulegen.

WTB London, 1. Mai. (Reuter.) Amtlich. Alle Dubliner Rebellenführer haben sich ergeben.

WTB Konstantinopel, 2. Mai. Anlässlich der Einnahme von Kut el Amara fand zwischen dem Präsidenten des deutschen Reichstages und dem Präsidenten der türkischen Kammer ein herzlicher Depeschenwechsel statt.

Berlin, 3. Mai. (B. L.) Der amerikanische Botschafter in Berlin, Gerard, ist gestern nachmittag wieder hier eingetroffen. Die wenigen auf dem Potsdamer Bahnhof zum Empfang erschienenen Persönlichkeiten begrüßte er mit Händedrücken und erwiderte auf die Frage: „Erzählen, was bringen Sie mit?“ lächelnd: „Ich bringe nichts als Schweigen! Ich darf nichts sagen.“

Stockholm, 2. Mai. Ein Ukas des Zaren Nikolaus verordnet die Einberufung der russischen Militärpflichtigen des Jahrganges 1897 für den 18. Mai.

Berlin, 2. Mai. Zu dem Artikel der Nordd. Allgem. Ztg. gegen die Preistreiberei sagt der Lokalanzeiger, man könne nur wünschen, daß diesen energischen Worten eine ebenso energische Durchführung auf dem Fuße folgen möge.

Wetterbericht.

Am 4. Mai. Vielfach heiter, warm, strichweise Gewitter.
Am 5. Mai. Teilweise heiter, warm, Gewitterneigung.
Am 6. Mai. Verbreitete Gewitter, darnach kühler.

MANOLI
Die führende Zigarette

Bekanntmachung.

Die Ausfuhr von Fleisch u. Fleischwaren, einschließlich Wild, aus dem Kreise Melsungen ist bis auf weiteres verboten. Zuwiderhandlungen sind strafbar.

Melsungen, den 29. April 1916.

Der Königliche Landrat.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, am 1. Mai 1916.

J.-Nr. 2428 **Der Bürgermeister.**

Auszug aus dem Plan zur Vornahme der diesjährigen öffentlichen Impfungen

im Impfbezirk Spangenberg

(in Vertretung für Herrn Dr. Israel)

1. in Spangenberg am 22. Mai 1916 vorm. 8 Uhr Impfung der Erst- und Wiederimpfungen aus der Stadt Spangenberg. Nachschau am 29. Mai 1916 vorm. 8 Uhr.

2. in Spangenberg am 22. Mai 1916 vorm. 10 Uhr für die Erst- und Wiederimpfungen aus den Dörfern Elbersdorf, Kaltenbach, Bergheim, Pfieffe, Bischofferode, Mörschausen. Nachschau am 29. Mai 1916 vorm. 1/29 Uhr.

Melsungen, 26. April 1916.

Der Königliche Landrat.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 1. Mai 1916.

J.-Nr. 2431 **Der Bürgermeister.**

Echten

Peru-Guano

(Füllhorn-Marke)

empfehlen

G. W. Salzmänn.

Empfehle

Waschkessel

als Ersatz für kupferne, Alfa-Centrifugen sowie

Butterfässer.

J. H. Herbold

Bau- und Maschinenfloßerei.

DRESDNER BANK

Filiale Cassel — Cölnische Strasse 11.

**Aktien-Kapital und Reserven der Dresdner Bank
Mark 261,000,000.—.**

**Eröffnung gebührenfreier zinstragender
Scheckrechnungen,**

die dazu beitragen, den Notenumlauf der Reichsbank herabzumindern und den bargeldlosen Verkehr durch Ueberweisungen zu fördern.

**An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Geldsorten,
Schecks und Wechseln auf das In- und Ausland.**

Ausstellung von Kreditbriefen. Einlösung von Zins- u. Gewinnanteilscheinen, sowie ausgelosten Wertpapieren. Uebernahme von Wertpapieren in sichere Aufbewahrung und Verwaltung, sowie Verlosungsüberwachung derselben und Versicherung gegen Kursverluste durch Auslosung. Uebernahme von Testamentsvollstreckungen, Einrichtungen für Nachlaß- u. Vermögensverwaltung. Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebesicheren Stahlkammer.

Annahme von verzinslichen Depositengeldern.

Blunck & v. Boehn's
Privat-Handelsschule

Cassel
Hohenzollernstraße 26.

Anmeldungen
für das Sommerhalbjahr
so bald als möglich
erbeten.

Schulplan G.

Essigessenzenz

und

Genf in Gläsern

ist wieder eingetroffen bei

Levi Spangenthal.

**Große und kleine
Jauchefässer**

sowie
hochstehende

Waschfässer

empfehlen

Werner Möller,
Küfermeister.

Rhabarber

empfehlen **G. W. Salzmänn.**

Habe noch einen gut erhaltenen ge-
brauchten

Herd

billig abzugeben.
Georg Meurer,
Kaufmann.

Fleischextract

Marke „Liebig“
empfehlen **G. W. Salzmänn.**

Aerzte
empfehlen als vortreffliches
Süßemittel
**Kaiser's Brust-
Caramellen**
mit den „3 Tannen“
Millionen gebrauchen sie
gegen
Husten
Heiserkeit, Verschleimung,
Katarh, schmerzenden Hals,
Reinhusten, sowie als Vor-
beugung gegen Erkältungen,
daher hochwillkommen
jedem Krieger!
6100 not. begl. Zeugnisse von
Ärzten und Privaten
verbürgen den sicheren Erfolg.
Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.
Kriegspackung 15 Pfg., kein Porto
Zu haben in Apotheken sowie bei
Richard Mohr.

Stangenbohnen

Pfund 1.20 Mark

Buschbohnen

Pfund 1.00 Mark

empfehlen **M. J. Spangenthal Ww.**